

# Club Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter



**-Erhaltungszuchtverein-**



**Club-Info 2019**

## **Grußwort**

Liebe Züchter, schon wieder ist ein Zucht- und Ausstellungsjahr vorbei an dem ich leider aus Gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Jedoch bin ich etwas enttäuscht um die Beteiligung unserer Züchter an den Ausstellungen und den Meldezahlen die Jährlich schwinden. Wo führt uns das hin als Club? Wir sind sehr gut aufgestellt und das in allen Bereichen. Ich musste im letzten Jahr mit ansehen wie Vereine und Kreisverbände in meiner Nähe aufgelöst wurden, fast musste ich meinen Heimatverein auch auflösen da wir keinen Vorstand mehr zusammen bekamen. Mit sehr viel Nachdruck schafften wir es dennoch einen Vorstand zu bilden,

Das, Liebe Zuchtfreunde, ist die Zukunft, und wird auch uns treffen, wenn wir es nicht verstehen gesittet miteinander umzugehen. So werdet ihr in diesem Jahr das erste Mal ein Info in die Hand bekommen in dem die Zuchtwarte über ihre Arbeit mit den Züchtern und den Rassen sowie deren Ziele berichten werden. Selbstverständlich darf man das erringen großer Preise und den Züchter erwähnen, jedoch nicht den PR oder Züchter verbal angreifen, dies verbiete ich mir vehement.

Nun wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen unseres Infos 2019

1. Vorsitzender

Bernd Kirchenschläger

Grußwort .....	1
Ansprechpartner .....	3
Bericht des ersten Vorsitzenden .....	5
Club-Sommertagung 2019 .....	7
Jahreshauptversammlung 2019.....	11
Rasse des Jahres.....	13
Berichte der Zuchtwarte .....	14
Der Brügger und Lütticher .....	14
Die Altenglischen in der Schausaison 2018.....	17
Die Yakidos 2019 .....	19
<i>Indische Kämpfer</i> .....	26
<i>Moderne Englische Kämpfer 2018</i> .....	26
Zuchtwartbericht Asil 2018.....	27
Die Pfälzer Kampfhühner in der Schausaison 2018/19 .....	31
Bericht der Shamo.....	35
<i>Satsumadori im Jahre 2018</i> .....	39
<i>Schausaison Sundanesen 2018</i> .....	39
PR Bericht HSS 2018 Rheinberg .....	40
Ein schöner Abend unter Gleichgesinnten.....	44
Protokoll der Jahreshauptversammlung .....	46
Errungene Preise in 2018 .....	51
Einwilligung in die Datenverarbeitung .....	52

## **Ansprechpartner**

1. Vorsitzender	Bernd Kirchenschläger Roonstr. 9 68623 Lampertheim 06206/55408 b.kirchenschlaeger@gmail.com
2. Vorsitzender	Jens Dopheide Landmannstr. 12 33790 Halle/Westfalen 05201/5799 jens.dopheide@t-online.de
1. Schriftführerin	Silke Brauns Rickelsweg 26 46499 Hamminkeln 02852/509975 silke.brauns@lvrr.de
Kassierer	Erik Lühnsdorf Abtstr. 20 14776 Brandenburg 03381/3289833 e.ch.lue@googlemail.de
Ehrenvorsitzender	Hans Werner Heuser Annastr. 38 68647 Biblis 06245/7603 hw.heuser@gmx.de
1. Beisitzende Hilde Heuser Annastr. 38 68647 Biblis 06245/7603	2. Beisitzender Torsten Stephan Hauptstr. 39a 61209 Echzell 06008/1490

## **Zuchtwarte**

### **Altenglische Kämpfer**

Jens Dopheide  
Landmannstr. 12  
33790 Halle/Westfalen  
05201/5799  
jens.dopheide@t-online.de

### **Belgische Kämpfer**

Karlheinz Fritzsche  
Am Klosterfeld 17  
90427 Nürnberg  
0911/304435  
karlheinz.fritzsche@alutec-guss.com

### **Mod. Englische Kämpfer**

Frank Ebeling  
Postfach 1302  
27464 Cuxhaven  
0160/3181309

### **Satsumadori**

Dirk Düchting  
Waldstr. 21  
59192 Bergkamen  
02306/850701  
bd-duechting@gmx.de

### **Sundanesen**

Adrie Brouwers  
Dominestr. 70  
4701JC Roosendaal/NL  
0031651490845  
info@optimumavium.com

### **Asil**

Dirk Böing  
Rickelsweg 26  
46499 Hamminkeln  
02852/509975  
dirkboeing@web.de

### **Indische Kämpfer**

Karl-Heinz Hörrle  
Siedlungstr. 4  
76703 Kraichtal  
07250/8253  
karlheinz.hoerrle@web.de

### **Pfälzer Kämpfer**

Peter Schittko  
Raiffeisenstr. 50  
55491 Büchenbeuren  
06543/980732  
peter.schittko@gmx.de

### **Shamo**

Chris Oploh  
Geldernsche Str. 168  
47506 Neukirchen-Vluyn  
02841/8822828  
oploh.chris@gmx.de

### **Yakido**

Hermann Wenner  
Im Waterkamp 85  
33334 Gütersloh  
05241/2337482  
hermannwenner@web.de

**Homepage**  
**[www.ur-und-kampfhuhnclub.com](http://www.ur-und-kampfhuhnclub.com)**

## **Bericht des ersten Vorsitzenden**

Bericht des ersten Vorsitzenden Zum Zuchtjahr 2018/19

Beginnen möchte ich mit der Sommertagung 2018 in Hohen-Sülzen auf dem Weingut Vollmer .

Die Besucherzahl übertraf bei weitem die Meldezahl berichtete mir der Ausrichter. Leider waren nicht alle Rassen und deren Obmänner anwesend. Dies hatten wir wohl der in diesem Jahr in Lampertheim abgehaltenen Tierbesprechung aller Rassen zu verdanken.

So ging die Tierbesprechung recht zügig voran, auch die JHV wurde sachlich und fachlich abgehandelt. Mit der Verabschiedung unserer Clubordnung, welche hier im Info veröffentlicht und nun für jedes Mitglied zugänglich ist, konnten wir hoffentlich weitere Diskussionspunkte unserer Mitglieder beenden .

Über die Diesjährigen HSS und SS`en kann und möchte ich keine Kommentare abgeben, da ich gesundheitlich verhindert war. Bin aber dennoch enttäuscht wegen der geringen Meldezahlen sowie der immer weiter sinkenden Qualität der ausgestellten Tiere wie mir von den PR berichtet wurde.

Wofür führen wir Tierbesprechungen aller Rassen und das im großen Rahmen durch und anschließend werden auf der HSS nochmals an den Käfigen die ausgestellten Tiere besprochen... trotzdem sinken Qualität und Meldezahl.

Meine Hoffnung liegt darin, die Berichte der Zuchtwarte mit dem Augenmerk auf den derzeitigen Zuchtstand und die zukünftigen Zuchtziele auszulegen. Um fachliche Infos weiter zugeben, die wiederum mit den Züchtern umgesetzt werden sollten, und über die Erfolge oder Misserfolge berichtet wird. Selbstverständlich darf man hierbei die Erfolge der Züchter auf den Ausstellungen nicht vergessen. Das nachträgliche Richten einer Bewertung ist nicht die Aufgabe eines Zuchtwartes und hilft keinem Züchter oder Anfänger weiter.

Zur Vorstandssitzung bei den Zuchtfreunden Silke Brauns und Dirk Böing gibt es nach einer sachlichen und fachlich durchgeführten Abhandlung der Tagesordnung nichts zu kommentieren.

Alles weitere im Bericht des Schriftführers.

Meine beiden Anliegen, wie das Kampfhuhn Buch neu aufzulegen rückt immer weiter in die Zukunft, so fehlen immer noch einige Rassen, und die Kommunikation mit dem Zwergkämpfer Club muss durch den Rücktritt des 1. Vorsitzenden neu ausgerichtet werden. Nochmal zur Anmerkung an unsere Zuchtwarte diese mir digital zukommen zulassen .

Als zweites möchte ich gerne wieder einen Zuchtausschuss bilden in dem sich alle Zuchtwarte sowie alle SR befinden. Diese sollten sich mindestens einmal Jährlich treffen zum Austausch der derzeitigen Zuchtstände einzelner Rassen aber auch um Missstände bei den Richtaufträgen zu besprechen bzw Standard fragen zu erörtern ...

Ich hoffe wir werden auf der diesjährigen Sommertagung einen Schritt weiter kommen

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern die unserem Club die Treue halten ihre Tiere Ausstellen, sowie den Vorstandsmitglieder für ihre Arbeit danken.

Allen Erringern von großen und kleinen Preisen meinen herzlichen Glückwunsch, gute Zucht und viel Erfolg für die Ausstellungssaison 2019

Mfzg

Euer erster Vorsitzender

Bernd Kirchenschläger

## Club-Sommertagung 2019

Zu unserer Sommertagung vom 23. – 25. August 2019 würden wir uns freuen euch alle in **76703 Kraichtal/Unteröwisheim** begrüßen zu dürfen.

Tagungsort ist unser **Vereinsheim Im Eiselbrunnen 12**

Übernachtungsmöglichkeiten befinden sich direkt im Ort - ca. 500 m vom Tagungsort entfernt.

1. **Weingut Härdle** 76703 Kraichtal Friedrichstrasse 86 – 88  
Tel. / Fax 07251/68143 Mail.: [weingut.haerdle@gmail.de](mailto:weingut.haerdle@gmail.de)

Doppelzimmer 65 € mit Frühstück

Einzelzimmer 35 € mit Frühstück

Es sind aber leider nur 4 Doppel.- u. 2 Einzelzimmer verfügbar!

2. **Kraichgauhotel** 76703 Kraichtal Eisenbahnstrasse 36a

Tel.: 07251/93770090 Fax. 07251/9377091

Mail: [info@kraichgauhotel.de](mailto:info@kraichgauhotel.de) Homepage: [www.kraichgauhotel.de](http://www.kraichgauhotel.de)

Doppelzimmer 90 € mit Frühstück

Einzelzimmer 70 € mit Frühstück

Es sind auch 3 Bettzimmer vorhanden!

### **Zimmer bitte direkt buchen!**

Die Zimmer sind bis zum 30. Juli 2019 unter dem Hinweis Sommertagung reserviert!



Bei Fragen u. Wünschen zu unserer Sommertagung seid ihr bei

**Karlheinz Hörhle Tel. 07250 / 8253**

**Werner Kaiser Tel. 07250 / 302**

**Thomas Pawlik Tel. 07251 / 3226069**

genau richtig!!

Infos über unseren Verein und Tagungsort findet ihr unter

[www.kzv-unteroewisheim.de](http://www.kzv-unteroewisheim.de) sowie über Kraichtal und Umgebung

unter [www.kraichtal.de](http://www.kraichtal.de)

## Tagungsort



## Programmablauf

### Freitag 23. 08 2019

#### **Anreise**

18.30 Uhr Vorstandssitzung

20.00 Uhr gemütliches Zusammensein mit Abendessen

### Samstag 24. 08. 2019

9.00 Uhr Tierbesprechung - für mitgebrachte Tiere ist genügend Platz vorhanden

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Jahreshauptversammlung

19.00 Uhr Züchterabend mit Abendessen

**Sonntag 25.08.2019**

**Abreise**

Für unsere Frauen ist am Samstag ab 9.00 Uhr eine Führung durch das Gochsheimer Schloss mit anschließenden Besuch des Bäcker.- und Zuckerbäckermuseums geplant.

Aber natürlich kann auch Shopping angesagt sein.

# **Jahreshauptversammlung 2019**

## **Einladung**

**zur Sommertagung des Club Deutscher Ur und Kampfhuhnzüchter  
Erhaltungsverein**

**Tagungsort: 76703 Kraichtal / Unteröwisheim im Vereinsheim ,**

**Im Eiselbrunnen 12 um 18:30**

### **Tagesordnung:**

Top1.) Begrüßung , Totenehrung

Top2.) Annahme der Tagesordnung

Top3.) Feststellung der Wahlberechtigten

Top4.) Genehmigung des Protokolls zur JHV 2018

Top5.) Bericht des Ersten Vorsitzenden

Top6.) Berichte der Zuchtwarte

Top7.) Bericht Kassierer

Top8.) Bericht Kassenprüfer und Entlastung des Gesamt Vorstandes

Top9.) Wahlen

1.Schriefführer/in: ----Steht nicht mehr zur Verfügung

2. Kassierer/in:----- Übernahme der Mitgliederbewegungen und Beitragseinzüge

Zuchtwart:----- MEK auf ein Jahr

Ersatz Kassenprüfer:

Top10.) HSS 2019 in Kaunitz 23.—24.11.2019 Meldebogen im Info

Top11.) Anträge/ Sonstiges... Antrag: Erster Vorsitzender; Bildung eines Zuchtausschuss

Anträge können bis zum 01.08.2019 an den ersten Vorsitzenden eingereicht werden.

## Rasse des Jahres

Vor Jahren haben wir die Aktion „Rasse des Jahres“ im Clubgeschehen platziert. Hierbei geht es darum, jeweils eine der elf vom Club betreuten Rassen in den Fokus zu rücken und besonderes Augenmerk auf sie zu lenken. Die beteiligten Züchter werden dabei u.a. extra gefördert. Dies hat sich inzwischen als fester Bestandteil unserer Aktivitäten etabliert. Nun war im Jahr 2016 mit den Yakido die letzte Rasse an der Reihe. Um zukünftig den Zyklus zu verkürzen, werden ab 2017 zwei bzw. drei Rassen in einem Jahr zusammengefasst. Somit reduziert sich der Zeitabschnitt in dem alle Rassen im Programm „Rasse des Jahres“ waren auf 5 Jahre. Damit die interessierten bzw. betroffenen Züchter künftig ihre Zuchtarbeit besser darauf abstimmen und entsprechend planen können, sind nachfolgend die mit den Zuchtwarten festgelegten Jahre aufgelistet:

<b>Jahr</b>	<b>Rassen des Jahres</b>
2017	Brügger Kämpfer, Lütticher Kämpfer
2018	Asil, Inder
<b>2019</b>	<b>Sundanesen, Yakido</b>
2020	Altenglische und Pfälzer Kämpfer, MEK
2021	Satsumadori, Shamo

## **Berichte der Zuchtwarte**

### **Der Brügger und Lütticher Kämpfer in der Schausaison 2018**

Aus gesundheitlichen Gründen war es mir 2018 nicht möglich, auf Ausstellungen präsent zu sein, und somit ist es mir nicht möglich, auf einzelne Tiere einzugehen.

Erwähnen möchte ich aber trotzdem die über viele Jahre konstante züchterische Arbeit bei den Brügger Kämpfern von Torsten Stephan, der in Herning zu Recht mit dem Europameister belohnt wurde.

Bei den Lüttichern wurde der Europachampion auf eine Henne von unserem Zuchtkollegen Steven Henot aus Belgien vergeben.

Unsere Hauptsonderschau war auch 2018 wieder an die Rheinische Landesverbandsschau angegliedert. Auch hier konnte Torsten Stephan mit seinen Tieren überzeugen und wurde Rheinland-Meister 2018 mit den Brügger Kämpfern.

Eine Tierbesprechung fand wieder unter sehr guten Rahmenbedingungen am 9. und 10. Juni in Lampertheim statt. Was die Jungs wieder aufgezogen haben, Bewirtung, Tierversorgung und Tierbesprechung, alles perfekt.

Da ich, wie schon erwähnt, keine Tiere auf Ausstellungen gesehen habe, möchte ich mich mehr auf die Beurteilung unserer Hühner beschränken.

### **Sicht- und Handbewertung beim Brügger Kämpfer.**

Zuerst ist festzustellen, ob das Tier dem richtigen Typ entspricht. Kräftiger, massiger Körper, im Gegensatz zum Lütticher, mit waagerechter Rückenhaltung und gut ausgebildetem Hinterteil. Auf festes Körperfleisch ist zu achten. Wichtigstes Kriterium ist ein großrahmiger und massiger Körperbau waagrecht getragen. Auffallend breite, wenig vorgewölbte Brust und langes Brustbein (voll befiedert).

Der mäßig entwickelte und leicht angehobene Schwanz geht ohne großen Übergang aus der waagrechten Rückenlinie hervor. (nach belgischen Angaben nur etwa 20° beim Hahn und 15° bei der Henne). Sicheln stark gebogen.

Mittellanger Hals, voll befiedert mit schmalen, langen Federn bis auf die Schulter reichend. Schultern sind sehr breit und stehen etwas ab. Flügel hoch getragen und anliegend, dürfen aber nicht auf dem Rücken aufliegen.

Die Schenkel treten nur gut über die Hälfte aus dem Körper, sind sehr kräftig und voll bemuskelt. Die mittellangen Läufe sind kräftig und ausreichend auseinanderstehend. Bei der Henne ist die Sporenbildung ein Vorzug und sollte bei der Bewertung auch vermerkt werden. Tiere mit Doppelsporen sind nur noch geduldet, sollten in der Zucht nicht mehr berücksichtigt werden.

Den kräftigen Kopf mit breitem Schädeldach ziert ein dreireihiger Erbsenkamm mit wenig entwickelten Kehllappen. Der Kamm, ebenso wie das Gesicht, Ohrscheiben und die Kehllappen müssen dunkel pigmentiert sein. Passend zum Kopf sind auch die Augenwülste und der kräftige, gebogene Schnabel.

### **Sicht- und Handbewertung beim Lütticher Kämpfer.**

Zuerst ist auch hier festzustellen, ob das Tier dem richtigen Typ entspricht. Aufgerekte Haltung mit schräg abfallendem Rücken, knapp entwickeltem Bauch. Auf Größe und Massigkeit ist unbedingt zu achten, aber nicht so breit wie der Brügger. Er ist nach dem Standard auch leichter als dieser.

Langgestreckter, großer, kräftiger Rumpf. Schultern breit mit mittellangen und fest anliegenden Flügeln. Die Brust schwach gewölbt, kaum vortretend (voll befiedert). Der Bauch ist schwach ausgebildet.

Die Rückenlinie ist schräg abfallend (ca. 45°). Bei der 0,1 nicht so ausgeprägt. Verlangt wird ein vollbesichelter, zur Rückenlinie stark winklig getragener Schwanz (fast 90°). Wenig besichelte Hähne sind zurückzusetzen.

Hals stark und lang, wird kühn und senkrecht getragen. Die schmalen Halsbehangfedern reichen bis auf die Schulter. Schultern sind sehr breit und stehen etwas ab. Flügel anliegend, dürfen aber nicht auf dem Rücken aufliegen.

Schenkel treten deutlich hervor mit festem Muskelfleisch. Die Läufe sind starkknochig, langgestreckt und schieferblau. Sporen gut ausgebildet. Bei der Henne ist die Sporenbildung ein Vorzug und sollte bei der Bewertung auch vermerkt werden. Auch hier werden Doppelsporen nur noch geduldet.

Der Lütticher hat einen dreireihigen Erbsenkamm und kleine Kehllappen. Die Farbe für Gesicht, Kamm und Kehllappen ist maulbeerfarbig bis schwarzrot, bei Hennen fast schwarz. Passend zum Kopf sind auch die Augenwülste und der kräftige, gebogene Schnabel. Das Auge ist fast schwarz, die Iris sollte sich von der Pupille nur ganz leicht farblich absetzen.

Somit wünsche ich allen ein erfolgreiches Zuchtjahr mit der Hoffnung, dass wir noch einige neue Züchter finden können, die sich aktiv mit einbringen.

Bei den Preisrichtern möchte ich mich auch bedanken, denn nur wenn die Bewertungen der Preisrichter in die gleiche Richtung weisen, kann eine gute Basis geschaffen werden.

Karlheinz Fritzsche, Zuchtwart für Brügger und Lütticher Kämpfer.

## **Die Altenglischen in der Schausaison 2018**

Den Anfang der Sonderschauen machte am 20 + 21.10 Zweibrücken. Hier wurden 16 AEK in fünf Farben gezeigt. Bei den rotgesattelt wurde eine 0,1 von August Stadler mit V EB rausgestellt. Timo Kessler bekam für seine 0,1 orangebrüstige HV E.

Unsere Hauptsonderschau fand in diesem Jahr in Rheinberg statt. Es wurden 31 Tiere in 6 Farben ausgestellt und 3 Tiere in gold-weizenfarbig mit Schopf. Die Gold und Silberhalsig mit orangerücken zeigten sich in einer guten Qualität. Sie sollten noch etwas markanter in der Schulterung sein. Die 4,13 orangebrüstig stachen ins Auge und konnten voll überzeugen. Bei den 0,1 hatte Sönke Noll mit V LVE 03 die Nase vorn. Es folgten 3,2 blau - orangebrüstig von einer Qualität, die es noch nie gegeben hat. Ein feiner 1,0 wurde mit HV E rausgestellt. Die sehr feinen Hennen wurden mit V RB und HV E bewertet. Hier hat Sönke Noll gezeigt was machbar ist. Es folgten 2,4 in birkenfarbig. Sie hätten noch etwas mehr Frontbreite zeigen können und noch ausgereifter im Körper sein sollen. Den Abschluss bildeten 1,2 gold-weizenfarbig mit Schopf.

Die erste Bundesschau fand in diesem Jahr in Hannover statt. Hier wurden 11 Tiere in zwei Farbenschläge gezeigt. Den Anfang machten 2,4 Goldhalsig von Heiko Pfeffer von guter Qualität. Eine 0,1 wurde mit HV BLP rausgestelltes folgten 3,3 in rotgesattelt von August Stadler. Es ist schön, das wir wieder diesen Farbenschlag zu sehen bekommen. Sie zeigten sich von einer Top Qualität. Ein sehr feiner 1,0 wurde mit V MB rausgestellt.

Den Abschluss der Bundesschauen bildete die Lipsia in Leipzig und 100 Nationale. Mit 23 Tieren ist die Rasse hier gut vertreten gewesen. Den Anfang machten 1,2 Silberhalsig von recht guter Qualität. Es folgten 1,2 in rotgesattelt, wo ein feiner 1,0 mit V JM von August Stadler raus gestellt wurde. Es wurden 1,1 rebhuhnfarbig mit weißen Federspitzen gezeigt. Es ist schön das Heiko Pfeffer sich mit diesem Farbenschlag beschäftigt. Die Orangebrüstig und Birkenfarbig zeigten

sich in gewohnter Qualität. Die 2,2 in Blau-Orangebrüstig zeigten wieder alles was ein AEK haben muss. Hier wurde ein 1,0 mit HV E und eine 0,1 mit V SB rausgestellt. Bei diesem Farbenschlag hat Sönke Noll wieder ganze Arbeit geleistet. Dazu Herzlichen Glückwunsch.

Mit dem Zuchtjahr 2018 können wir alle voll zufrieden sein. Wir sahen auf allen Schauen sehr feine Tiere. Es ist ganz normal dass die Qualität der einzelnen Farbenschläge immer etwas schwankend ist. Es waren keine Ausfälle bezüglich der Qualität auf den Schauen zu sehen. Dies zeugt von der Ernsthaftigkeit der Züchter alles voran zu bringen. Wenn wir weiterhin auf Vitalität, Front-, Schulterbreite, fester Griff, flacher Rücken und freiem Stand mit gewinkeltem Fersengelenk achten werden wir die Rasse noch weiter voran bringen. Allen Züchtern ein großer Dank hierfür.

Ein erfolgreiches Zuchtjahr 2019.

Jens Dopheide Zuchtwart für AEK

## Die Yakidos 2019

### Rückblick Schausaison 2018/2019

Im vergangenen Jahr und auch Anfang dieses Jahres wurden unsere Yakidos wieder auf verschiedenen Ausstellungen gezeigt. So waren sie in Hannover (1 Aussteller/R. Eimertenbrink), Europaschau Herning (1 Aussteller/S.Henot) und der HSS in Rheinberg (3 Aussteller/ U. Krüger, A. Brouwers und H. Kruse) präsent. Zum Teil wurden hierbei „hervorragende“ Bewertungen errungen! Hierzu allen Zuchtfreunden einen Herzlichen Glückwunsch!

Aber auch den Preisrichtern gegenüber wiederhole ich sehr gerne mein Dankeschön für ihre verantwortungsvolle Aufgabe und der aus meiner Sicht gelungenen Bewertung in dieser Schausaison!



Quelle: Facebook. Veröffentlichung durch S. Henot

1,0 Yakidos schwarz aus der Zucht von Steven Henot/Belgien.

## **Schwerpunkte 2019:**

Anhand der gezeigten Tiere auf den Ausstellungen und weiteren mir bekannten Tieren aus den einzelnen Zuchten muss in der kommenden Schausaison trotz z.T. schon deutlich erkennbarer Besserung weiterhin auf eine gute Schaukondition als Grundlage aller weiterer Bewertungen geachtet werden! Ohne diese kann kein Preisrichter mögliche Qualitäten ausreichend erkennen und entsprechend hervorheben! Aber wie gesagt, es waren schon einige sehr schöne Kollektionen in den Käfigen zu sehen! Weiter so!

Des Weiteren muss darauf geachtet werden, dass die Kämme, insbesondere bei den Hähnen, nicht zu groß, nach hinten aufgerichtet und damit abstehend getragen werden. Hier gilt es besonders bei der Zusammenstellung der Zuchtstämme auf Hennen zu achten, die einwandfreie und kleine Kämme aufweisen!

Als dritten Punkt verweise ich wieder einmal auf die Gefiederfarbe und die Lauffarbe. Zur Gefiederfarbe gilt weiterhin ein möglichst stark ausgeprägter Grünlack! Naturgemäß muss gerade der Hahn im gesamten Gefieder entsprechenden Glanz aufweisen, aber auch die Henne soll umfänglich diesen Glanz, wenn auch in Nuancen schwächer, aufweisen. Um diese Ganzbildung zu vervollständigen gehören kräftig erdbeerrot leuchtende Kopfpunkte und eine möglichst sattgelbe Lauffarbe mit dazu. Auf den vergangenen Schauen gab es einzelne schon vorbildlich richtungsweisende Tiere in diesen Punkten. Aber auch z.T. bläulich glänzende, mattere Gefiederfarbe und in der Lauffarbe dunkle bis schwarze (bei den Hennen) Pigmentierungen waren zu sehen. Also auch hierzu werden wir in diesem Jahr hoffentlich einheitlicher auf dem gewünschten Niveau entsprechende Tiere zu sehen bekommen.



Quelle: Facebook. Veröffentlicht durch S.Henot.

Hier zu sehen ist ein schönes Zuchtpaar Yakidos aus der Zucht von Steven Henot aus Belgien. Sehr schön zu sehen ist der bei beiden Geschlechtern ausgeprägt vorhandene Grünlack. Auch die lebhafte rote Gesichtsfarbe gefällt mir sehr gut. Hervorstechend sind bei den Kopfpunkten auch die helle Augenfarbe (Ziel ist Perlfarbig!). Auch die

gelbe Lauffarbe bei der Henne gefällt sehr und unterstreicht das erwähnte und zu fordernde Gesamtbild!

### Historische Bilder und Kunst:

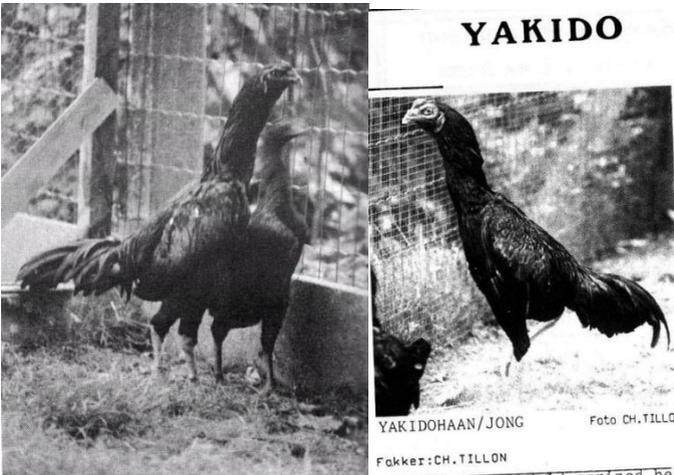
Zuletzt habe ich ein paar Bilder von Yakidos aus dem Archiv von Geert Coppens, die dieser auf Facebook veröffentlicht hat, und Bilder aus der in den 80/90 er Jahren bekannten Broschüre „Oriental Gamefowl“ zur Anschauung für euch. Es sind hierbei Tiere in Japan bzw. Importe aus den 80er Jahren in Belgien zu sehen. Und zu guter Letzt ein Bild zu einem Gemälde von dem bekannten Kampfhuhnmaler John van der Laan aus den Niederlanden für den Niederländischen Standard.





Quelle: Facebook. Veröffentlichung durch G. Coppens

Drei Bilder von Yakidos in Japan. Das genaue Datum der Aufnahmen und Aussagen zur Qualität der Tiere liegen mir leider nicht vor. Auffallend ist die hervorragende gelbe Lauffarbe der gezeigten Tiere. Anhand der Sporenbildung scheinen zumindest die Hähne allerdings auch mehrjährig zu sein!



Quelle: Facebook. Veröffentlichung durch S.Henot.

Bilder von Yakidos aus der Broschüre des „Oriental Gamefowl“ Club aus Belgien. Es soll sich hierbei um Importtiere in Belgien in den 1980er Jahren handeln.



Quelle: Facebook. Veröffentlicht von S. Henot.

Dieses Bild zeigt ein Gemälde mit Yakidos erstellt von dem fantastischen Kampfhuhnmaler John van der Laan aus den Niederlanden. Genutzt werden soll es für den Niederländischen Standard.

Abschließend wünsche ich allen Züchtern der Yakidos für 2019 ein erfolgreiches Zuchtjahr mit dem Erreichen der gesteckten Ziele und freue mich sehr auf ein gesundes Wiedersehen auf den Veranstaltungen unseres Clubs!

Viele Grüße

Hermann Wenner

### ***Indische Kämpfer***

Der Bericht wurde vom Zuchtwart nicht vorgelegt

### ***Moderne Englische Kämpfer 2018***

Der Bericht wurde vom Zuchtwart nicht vorgelegt



## Zuchtwartbericht Asil 2018

Das Jahr der Asil und Inder ist vorüber und ich möchte hier ein Résumé ziehen und auch einen Blick in die Zukunft werfen.

### Die Asil in der Schausaison

In diesem Jahr besuchte ich die EE Schau in Herning, unsere HSS in Rheinberg und die Junggeflügelschau in Hannover. Ich hatte das Glück im Rahmen meiner PR Ausbildung die Sonderrichter Karel van Loy und Jens Dopheide bei ihren Bewertungsaufträgen zu begleiten. - Vielen Dank dafür nochmals.

Wir Asilzüchter können mit unserer Arbeit eigentlich recht zufrieden sein, so konnten in Herning Edmund Halfmann und Dirk Böing jeweils den Europameister-Titel erreichen. Auch die 1,1 von Hermann Wenner konnten sich sehen lassen.

Leider war die Konkurrenz aus dem Ausland so gut wie gar nicht vertreten, nur ein Aussteller aus Tschechien beschickte diese in allen Belangen vorzüglich organisierte Schau.

In Rheinberg stellten nur drei Züchter ihre Tiere den Preisrichtern und dem Publikum zur Schau. Leider blieben die Käfige von Ingo Moser leer. Doch die gezeigten Tiere boten durchweg sehr gute Qualität, ein Notenschnitt von sg94 bei 18 Tieren spricht für sich selbst.

Mit 381 Punkten war Willi Kämmerling bester Aussteller und konnte somit die Clubmeisterschaft bei den Asil gewinnen. - Gratulation!

In Hannover standen nur Tiere von Franz Nuber, doch die hatten es in sich. Mit einem wundervollen Hahn konnte er das Blaue Band gewinnen und die restlichen Tiere lagen im guten sg Bereich.

Das Highlight meiner Arbeit war die große Tierbesprechung. Unsere Zuchtfreunde in Lampertheim gaben wieder Alles um diesem Event

einen tollen Rahmen zu geben. Vielen Dank an Steffi, Bernd und Michel für ihre Mühen.

Aufgrund der hohen Temperaturen hatten die Zuchtfreunde mit weiter Anfahrt ihre Tiere besser im schattigem Auslauf daheim gelassen, so konnten ich mich nur den Tieren widmen die ich mitgebracht hatte.

Doch in den Gesprächen mit den Züchtern und Interessierten konnten wir die Weichen für die Zukunft unserer Rasse stellen.

Die immer wieder auftretenden Probleme mit Kehllappen müssen schnell in den Griff bekommen werden. Auch wenn sie jetzt angedeutet Erlaubt sind, sind wir Züchter uns einig, dass ein Asil ohne besser aussieht. Die Gewichtsobergrenze liegt bei 3kg beim Hahn, diese sollte bei einem Jungtier im Käfig auch nicht überschritten werden.

Alles in allem ist den Asilfreunden klar wie unsere Rasse aus zu schauen hat, jeder hat seine Vorlieben und dazu lässt uns der Standard doch genügend Spielraum.

Ich habe im letzten Jahr eine ausführliche Rassebeschreibung mit Tipps zur Handbewertung und Haltung verfasst, wer daran Interesse hat kann sich gerne via E-Mail bei mir melden. ([dirkboeing@web.de](mailto:dirkboeing@web.de))



## Die Zukunft der Asil

Wenn man über die Zukunft spricht hat man immer Veränderung im Kopf.

An einer der ältesten Hühnerrasse der Welt muss man nicht mehr viel Verändern. Nur in der Zusammenarbeit der Züchter kann man etwas Ändern. Dazu sollte, nein, muss man heutzutage die „Neuen Medien“ nutzen. Noch nie konnten sich Menschen so schnell und leicht verbinden wie jetzt. Dazu haben wir eine Whatsapp-Gruppe gegründet in die jeder Asilzüchter eingeladen werden kann. Ob Clubmitglied oder nicht.

Wir sitzen über ganz Deutschland verteilt, da wäre es sträflich nicht dieses Mittel der leichten Kommunikation zu nutzen.

In unserer Gruppe wird Objektiv und Vorurteilsfrei diskutiert, auch zum Austausch und der Suche nach neuen Zuchttieren bietet diese Plattform die Ideale Grundlage.

Wer Interesse hat kann sich bei mir mit einer E-Mail melden.

Auch möchte ich den Austausch zwischen Preisrichtern, Züchtern und dem Zuchtwart verbessern. Stellen doch die Preisrichter in ihren Bewertungen die Weichen für so manchen Züchter. In der Regel sehen die Preisrichter sehr viele Tiere im Laufe der Saison, ihre Erkenntnisse und Eindrücke können für unsere Zuchtarbeit enorm Wertvoll sein. Darüber würde ich mich gerne mit den Preisrichtern auf der Jahreshauptversammlung unterhalten.

Ich konnte in diesem Jahr den einen oder anderen Züchter für Asil begeistern und Tiere vermitteln. Vielleicht erlebt die Rasse in den nächsten Jahren ja wieder einen Aufwärtstrend und man kann wieder mehr Asil auf den Ausstellungen bestaunen.

Diese Rasse ist wenig Anspruchsvoll wenn es um Platz geht und wenn man ein paar Dinge beachtet ist ihre Haltung nicht all zu kompliziert.

Zuchtfreund Adrie Brouwers möchte den gold-weizenfarbigen Farbschlag in den Niederlanden zur Anerkennung bringen und hat dafür auch Tiere von mir bekommen. Da das Anerkennungsverfahren in den Niederlanden nicht so bürokratisch ist wie hier im BDRG, können wir vielleicht noch in diesem Jahr eine Erfolgsmeldung geben.

Ich wünsche allen Züchter eine gute Nachzucht und weiterhin viel Spaß an unserem Hobby!

Dirk Böing



## Die Pfälzer Kampfhühner in der Schausaison 2018/19

Schade, zum ersten Mal seit ihrer Anerkennung waren keine Pfälzer Kampfhühner auf unserer HSS zu sehen. Der Grund ist klar. Nach wie vor gibt es einfach zu wenig ernsthafte Züchter. Martina Wuth entwickelt sich mehr und mehr zum Einzelkämpfer, nachdem ich wegen privater Umstände in der vergangenen Schausaison komplett ausgefallen bin. Und obwohl jedes Jahr sogenannte „Interessenten“ an Pfälzer Kampfhühnern mit Zucht- und Ausstellungstieren sowie Bruteiern versorgt werden, hört und sieht man anschließend nichts mehr von ihnen. Das ist umso frustrierender, da Martina im Zuchtjahr 2018 eine unglaubliche Dichte an wirklich sehr guten Tieren großziehen konnte. Nie vorher haben sich mehr geschlüpfte Küken zu typhhaften Ausstellungstieren entwickelt wie 2018. So konnte Martina aus dem Vollen schöpfen, um zwei Lokalschauen, eine Kreis- und eine Landesschau, eine Stammschau und als krönenden Abschluss die 100. (Jubiläums-) Nationale in Leipzig zu beschicken. Auf allen fast allen dieser Schauen war mindestens ein v-Tier dabei. Und der endgültige „Ritterschlag“ erfolgte mit der Voliere (1,4 Pfälzer Kampfhühner, goldhalsig) auf der Jubiläumsnationalen, als diese völlig zu Recht mit vorzüglich benotet wurde. Jeder, der schon mal versucht hat, eine Voliere zusammenzustellen, kann beurteilen, welche unglaubliche Leistung es ist, fünf ausstellungsfähige Tiere, die homogen zueinander passen müssen, auch noch in dieser überragenden Qualität zusammenzubekommen. Hut ab, liebe Martina, das, was du in Leipzig mit dieser Voliere gezeigt und erreicht hast, war für mich, der ich die Pfälzer Kampfhühner von Anfang an begleite, der absolute Höhepunkt. Einfach großartig. Da mag man kaum glauben, dass diese 1,4 Pfälzer, die Martina zu einem wirklich moderaten Preis, verkäuflich gemeldet hatte, nicht den Eigentümer gewechselt haben. Es gab noch nie eine so einmalig gute Möglichkeit, eine Zucht zu beginnen oder zu verbessern. Leider ist es genau dieser Umstand (beste und allerbeste Ausstellungs- und Zuchttiere werden immer wieder angeboten und das Interesse bleibt einfach aus), der mich recht

pessimistisch in die Zukunft blicken lässt. Es gelingt einfach nicht, ernsthafte Züchter zu gewinnen und damit den Fortbestand zu sichern. Gut, das ist wohl ein Problem, das sich nicht allein auf die Pfälzer beschränkt. Nach meiner Einschätzung wird es für die gesamte Rassegeflügelzucht in Zukunft sehr schwer werden, sich in der derzeitigen Form zu behaupten. Natürlich gibt es bei einigen Rassen und Vereinen auch Ausnahmen, die etwas hoffnungsvoller stimmen mögen. Aber die Form der Geflügelzucht, die wir mit unserem Ausstellungswesen kennen (und schätzen), hat nach meiner ganz persönlichen Einschätzung keine große Zukunft mehr (schade, sehr schade). Natürlich gibt es Hinweise, die in eine erfreulichere Zukunft deuten. So werden im Sichtungs- und Vorstellungsverfahren viele neue Kreationen und vor allem Farbschläge gezeigt und man könnte denken, dass sich die Geflügelzucht bei so viel Schöpferkraft auf dem aufsteigenden Ast befindet. Aber mal ehrlich, wie viele Neuerungen setzen sich durch und begeistern eine ausreichende Zahl an Züchtern? Auch ich habe einmal geglaubt, mit der Vorstellung und letztlich auch Anerkennung der rotgesattelten Pfälzer Kampfhühner einige neue Liebhaber begeistern zu können. Aber was hat sich denn in den letzten 6 Jahren seit der Anerkennung in Richtung Verbreitung des Farbschlags getan; so gut, wie gar nichts. Die andere Seite der Medaille sieht folgendermaßen aus. Ich stelle einmal die hypothetische Frage, was wird aus den Pfälzer Kampfhühnern, wenn die eine führende Zucht in Pfeddersheim wegfällt? Nicht, dass ich damit etwas andeuten möchte, aber es ist doch eine berechtigte und Besorgnis erregende Frage: Was wird, wenn eine Rasse von ein bis zwei Züchtern abhängt und diese als Aussteller wegfallen? Dann existieren vielleicht noch irgendwo im Verborgenen für eine gewisse Zeit ein paar wenige Tiere, die aber als Rasse in der Züchterwelt nicht mehr wahrgenommen werden. Ich befürchte, dass es so oder so ähnlich nicht nur unseren Pfälzer Kampfhühnern gehen kann, sondern einige (viele?) andere Rassen auch betroffen sind bzw. sein werden.

So blutet mir das Herz, wenn ich bei Martina Wuth eine Menge unglaublich guter, typhafter, schöner und schönster Pfälzer

Kampfhühner in goldhalsig sehe und keiner hat Interesse daran. So bleibt wie immer nur die Hoffnung. Vielleicht wird es ja 2020 besser, wenn unsere Pfälzer zusammen mit den Modernen und Altenglischen Kämpfern „Rasse des Jahres“ sein werden.

Aber nochmal kurz zurück zu den Ausstellungen, auf denen Pfälzer zu sehen waren. Mehr Werbung für die Rasse geht einfach nicht. Was Martina mit ihren Tieren auf Orts-, Kreis- Landes- und Bundesebene gezeigt hat, war einfach einmalig. Die Hauptrassemerkmale waren bei allen ausgestellten Tieren und ganz besonders bei den herausgestellten Spitzentieren in perfekter Art und Weise zu sehen. Hähne und Hennen zeigten zu aller erst den hohen und gleichzeitig stabilen Stand auf breit angesetzten Schenkeln. Unterstützt wird das Bild des hochgestellten Rassehuhns durch einen langen, eleganten (dünnen) Hals. (Gerade die Bedeutung der Halslänge für das Gesamtbild wird oft nicht genügend bedacht und ist dabei doch so wichtig.) Kommt dann noch der relativ kurze Rumpf mit leicht gewölbter und vor allem deutlich abfallender Rückenlinie sowie flacher und breiter Brust dazu, ist das gewünschte Gesamtbild fast perfekt. Kommt dann noch eine typhafte, d.h. nicht übertriebene Schulterung und die fest anliegende (auf gar keinen Fall aufliegende) Flügelhaltung dazu, fehlt nur noch der Kopf und der knappe nur wenig über die Waagerechte getragene Schwanz. Was haben uns die gewünschten Kopfpunkte noch vor kurzer Zeit Probleme bereitet. Und auch heute noch gibt es hin und wieder Nachzucht mit zu großen Fleischteilen am Kopf. Aber die ausgestellten Tiere zeigten alle den gewünschten, möglichst kleinen (dreireihigen) Erbsenkamm und die knappen, zum Teil nur noch angedeuteten Kehl- und Ohrklappen.

Abschließend lässt sich aus meiner Sicht zu den in der Ausstellungssaison 2018/19 gezeigten Pfälzer Kampfhühnern sagen: Ausreißer nach unten, d.h. Tiere mit Fehlern, die man nicht in die Zucht einstellen sollte, gab es gar nicht. Und die im Verhältnis zur Gesamtzahl gezeigte Menge an hervorragenden und vorzüglichen (und dies nicht nur nach dem Urteil des Preisrichters) Spitzenvertretern der

Rasse hat es bisher noch nie gegeben. Nur zur Erinnerung: Alle Pfälzer Kampfhühner, von denen hier die Rede ist, wurden von Martina Wuth ausgestellt. Eine wirklich herausragende Leistung, zu der ich nur ganz herzlich gratulieren kann.

Mit den besten Wünschen für Euch alle

Peter Schittko



## Bericht der Shamo

Wandlung ist notwendig, wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.  
Vincent van Gogh.

Mit diesen ersten Zeilen möchte ich mich als neuer Zuchtwart für die Shamo im Ur- und Kampfhuhnclub vorstellen. Doch bevor ich etwas zu meiner Person sage, ist es mir ein Anliegen, mich bei meinem Vorgänger Michael Stempa zu bedanken.

Lieber Michel,  
du warst als Zuchtwart für die Shamo europaweit eine Kapazität. Die Gespräche mit dir, über unsere geliebte Rasse, waren für mich immer sehr aufschlussreich und gewinnbringend. Deine Berichte in diesem Heft habe ich immer sehr genossen, denn sie waren für mich nicht nur inhaltlich interessant, sondern auch inspirierend. Wenn ich mich mit Züchtern aus aller Welt über Shamo austausche, fällt sehr oft dein Name. Dies zeigt einmal mehr, welchen ausgezeichneten Ruf du im Kämpferuniversum genießt. Ich möchte mich noch einmal stellvertretend, für alle Shamozüchter im Club, für deine tolle Arbeit als Zuchtwart bedanken.

Nun kurz zu meiner Person.

Mein Name ist Chris (keine Abkürzung) Oploh. Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und arbeite für den Neukirchener Erziehungsverein. Ich züchte seit 23 Jahren Kampfhühner und bin seit dem Sommer 2018 Zuchtwart der Shamo. Ich habe dieses Amt, welches für mich ein Privileg darstellt, mit Freude übernommen und werde es versuchen, mit Leben auszufüllen.

Ich habe in den letzten Jahren verstärkt den Umgang mit den Shamo in Deutschland und Europa als sehr differenziell wahrgenommen. Es gibt Züchter, denen die Shamo im Moment zu klein auf den Ausstellungen erscheinen und es gibt Züchter, die die momentanen Ausstellungs-Shamo als zu groß und plump bewerten. Mir ist es wichtig, dass ich jedem Züchter, neben seiner individuellen Freiheit bei der Sicht auf den Shamo, dennoch behilflich sein möchte, im Bereich des Standards zu agieren und diesen als Leitplanke für seine Zucht anzuerkennen. Mit einem amüsierten Schmunzeln, welches sich in ein gesenktes Mundwickel ziehen á la Merkel verwandelt hat, habe ich in den letzten

Jahren wahrgenommen, dass sich viele Halter von Shamo ihr Wissen über diese Rasse auf Plattformen wie Facebook aneignen und nicht mehr in den verbalen Dialog an den Käfigen treten wollen. Jedem Halter von Shamo, der in näherer Zukunft mal ein Züchter werden möchte, kann ich nur dringend raten, von der Idee abzurücken, auf diese Art etwas über Shamo zu lernen. Des Weiteren möchte ich ganz klar betonen, dass bei der fairen und fachmännischen Bewertung eines Huhnes nicht die User von Internetplattformen maßgebend sind, sondern einzig unsere Preisrichter. Vereinsleben, progressive Zucht und vor allem Spaß und Kameradschaft entstehen nicht, wenn jeder vor seinem PC hockt, postet und liked, sondern nur am Käfig und bei gemeinsamen Treffen im Dialog. Von daher sollten wir weniger posten und uns mehr zu prostern, letzteres ist meine persönliche Meinung. Man kann mit Sicherheit über einen Niveauverlust unserer Shamo in der Breite diskutieren, jedoch gehöre ich nicht zu den Züchtern, die die momentanen Shamo grundsätzlich ein bis zwei Noten im Schnitt schlechter sehen, als vor 15 Jahren. Gerade Gespräche mit älteren Züchtern haben meine Sichtweise in diesem Thema bestärkt. Jedoch möchte ich nicht zu lange den Blick in die Vergangenheit richten und meinen Fokus auf die Zukunft wenden. Als Zuchtwart sehe ich es als meine Pflicht an, meine eigene Zucht zu reflektieren und auch die Entwicklung der Shamo auf den Ausstellungen zu beobachten. Mir ist dabei aufgefallen, dass sich bei den auf den Ausstellungen gezeigten Shamo Fehler eingeschlichen haben, die nicht immer seitens der Preisrichter im vollen Maße sanktioniert wurden und sich so sukzessiv bei einigen Züchtern manifestiert haben. Aufgelegte Flügel, keine Flügelspannung und verdrehte Handschwingen sind Fehler, die es gilt, in den nächsten Jahren auszumerzen. Des Weiteren gehören runde Rücken und zu starke Kehllappenansätze bei den Shamo eher in die Kategorie „Suppentopf“ und nicht in den Ausstellungskäfig. Jeder Züchter kommt nicht um eine harte Selektion umher, sofern er im Kampf um die Preise auf den Ausstellungen mitspielen möchte. Dabei kann ich nur empfehlen, das Zuchtmaterial von gleichgesinnten Züchtern in Augenschein nehmen zu lassen, denn von einer Stallblindheit sind wir alle nicht gefeilt. Ich selber habe in diesem Jahr mehrere Spitzenzüchter meine Zuchttiere bewerten lassen, was zu einer starken Reduktion meiner Altstämme geführt hat. Jeder von uns ist nicht frei von Fehlern und oftmals sehen vier Augen mehr als zwei. In diesem Sinne wünsche ich mir von euch einen harten und ehrlichen Umgang mit euren Zucht- und Ausstellungstieren.

In der zurückliegenden Saison standen für unsere Shamo einige schöne und herausfordernde Ausstellungen im Schaukalender. Über einige wenige möchte ich nun berichten.

### **Europa fest in der Hand des UKC**

Ein Höhepunkt in der letztjährigen Ausstellungssaison war die Europaschau im dänischen Herning. Mich schüttelt es noch heute, wenn ich an die miserablen Zustände in Metz zurückdenke. Um so erfreulicher darf ich nun von den guten Bedingungen in Herning berichten. Das Messegelände überzeugte durch eine sehr gute Infrastruktur. Selbst während der stark frequentierten Stoßzeiten erhielten die Züchter die Möglichkeit, zeitnah einzustallen. Die Temperatur war in den schönen Hallen ideal für unsere Tiere. Kurz um, der äußere Rahmen war gegeben, es galt nun, diesen mit unseren Tieren zu veredeln. Nachdem klar war, dass einige unserer „Altmeister“ nicht um den Europameistertitel kämpfen konnten oder wollten, witterten unsere „jungen Wilden“ im Club ihre Chance. Nach meiner neunstündigen Fahrt, verschaffte ich mir nach dem Einstellen einen kurzen Überblick. Dieser reichte schon aus, um den für mich klar feststehenden Europameister zu gratulieren.

Frank Ulick wartete mit einer sehr starken schwarzen Kollektion auf, an der kein Weg vorbei führte. Franks Tiere überzeugten in Größe und Stand, ohne jedoch dabei schwerfällig und plump zu wirken. Eine Augenweide waren die von ihm gezeigten schwarzen Hennen, die für mich noch einen Tick stärker waren, als die Hähne. Die von Jochen Eisert gezeigten weißen Shamo konnten sich leider, auf Grund ihrer Größe, nicht wie gewünscht in den Käfigen präsentieren, was zu Punktabzügen führte. Jan Droste wusste bei den blau-roten Shamo mit einem sehr schweren Hahn zu überzeugen. Lieber Frank, lieber Jan, ich gratuliere euch zu der guten Performance in Herning, durch euch gingen alle wichtigen Preise bei den Shamo an den UKC.

Ein wichtiger Gradmesser für die eigene Zucht, sei es durch Gespräche mit Gleichgesinnten oder angeregte Diskussionen an den Käfigen, ist unsere Hauptsonderschau. Leider gingen in diesem Jahr die Meldezahlen stark zurück, ein Trend gegen den sich auch unsere Shamo nicht wehren konnten. Mein Dank gilt daher schon einmal den Züchtern, welche in Rheinberg sich mit ihren Tieren präsentierten und der Konkurrenz stellten.

## Unsere HSS

Mit den Züchtern Alexandra Kuhn, Jan Droste, Jan Laertz und Marc Breuer waren es einmal mehr die „jungen Wilden“, die sich aller Widerstände zum Trotz in Rheinberg auf unserer HSS präsentierten und dies nicht einmal schlecht. Ich war mit dem Großteil der gezeigten Tiere absolut einverstanden. Diesen Eindruck manifestierte der glänzend aufgelegte PR Jens Dopheide durch seine gute und faire Bewertung. Zurecht prämiert mit HV VHGW wurde ein Hahn von Jan Laertz, der bei den schwarz-weißgescheckten Hähnen in der Breite eine starke Kollektion dem Publikum präsentierte. Gut gefiel mir auch ein junger silber-weizenfarbiger Hahn von unserem Zuchtfreund Adrie Brouwers. Das für mich beste Tier, welches auch die Höchstnote hätte erreichen können, war die von Jan Droste gezeigte schwarze Henne. Jan, Gratulation! Die Henne geht mir bis heute nicht mehr aus dem Kopf. Nur ein wenig schlechter, aber im Vergleich zu vielen anderen Hennen sehr überzeugend, waren auch die ausgestellten schwarzen Hennen unseres Zuchtfreundes Marc Breuer. Abgerundet wurde unsere Ausstellung durch den AOC gelbgesperberten Stamm von Jan Droste, der auf Grund seiner interessanten Außendarstellung viel Publikum in die Reihen der Kämpfer spülte.

Abschließend gesagt werden muss dennoch, dass ich mir auf der nächsten HSS wieder mehr Tiere und Züchter wünsche. Die HSS ist nicht nur **UNSER** Highlight im Jahr, sondern auch der Ort, an dem sich die Shamozüchter messen sollten, wenn sie den „primus inter pares“ ausmachen wollen.

Ich wünsche allen Züchtern viel Erfolg in der neuen Saison und hoffe, viele von euch auf unserer HSS begrüßen zu dürfen.

### ***Satsumadori im Jahre 2018***

Der Bericht wurde vom Zuchtwart nicht vorgelegt

### ***Schausaison Sundanesen 2018***

Der Bericht wurde vom Zuchtwart nicht vorgelegt



## PR Bericht HSS 2018 Rheinberg

Schon zum 3. Mal in Folge trafen sich die Ur- und Kampfhuhnzüchter(innen) in Rheinberg zur Ihrer Club – HSS. Diese wird von allen Züchter(inne)n, mit Spannung und viel Freude erwartet. Stolz fährt jeder Zuchtfreund(in) mit seinen besten Tieren zur HSS, um diese dort zu präsentieren und zu erfahren, ob sie dort im Vergleich bestehen können, bzw. wo man vielleicht in Zukunft verstärkt sein Augenmerk in der Zucht zu legen hat.

Generell sollte die HSS immer als Podium dienen seltene Rassen bzw. Farbschläge zu zeigen und gleichzeitig eine Vergleichsmöglichkeit zu bieten indem dort möglichst viele Züchter ihre Rassen bzw. Farbschläge ausstellen. Dies war dieses Jahr leider nicht immer der Fall.

Nun zu den einzelnen Rassen, beginnen möchte ich mit den 2 Stämmen.

Hier wurde als erstes 1.2 Shamo gelbgesperbert (AOC) präsentiert, die alle drei in den Kopfpunkten, Schulterzug und Körperhaltung gefielen. Unter Wünsche wurden die Flügellage (1.1.) sowie eine einheitlichere Standhöhe bei den 0.2 vermerkt. Alles in allem konnte der Stamm überzeugen und erhielt sg 95.

Die 1.2 Asil in gold-weizenfarbig sprachen den Betrachter in punkto Größe, Körperhaltung und Kopfpunkten an. Insbesondere der Hahn gefiel zudem in Schulterbreite, Farbe und Gefiederglätte. Wünsche wurden bei den 0.1 bezüglich einer einheitlicheren Farbe und Schulterbreite sowie eines durchmauserten Halsgefieders (0.1) geäußert.

Nachfolgend stellten sich 3,9 Brügger Kämpfer von zwei Züchtern in 2 Farbschlägen (3.8 schwarz rot und 0.1 blau) vor. Man konnte hier sehr schön zwei Linien sehen. Zum einem sehr starkknochige und

voluminöse Rassevertreter mit einem etwas tieferen Stand und zum anderen etwas höher stehende und leichtere Rassevertreter. Zu der ersten Linie gehörte der Althahn, der die Kollektion der Brügger eröffnete und leider während des ganzen Bewertungstages eine deutlich zu stark aufgerichtete Körperhaltung aufwies. Bei beiden Linien wurde bei den Hennen die Standardforderung nach dunkel pigmentierter Gesichtshaut, Größe, Körpervolumen und waagerechter Körperhaltung sehr gut erfüllt. Die schönste Henne mit sg 95 stand im Käfig 117 (Thorsten Stephan) hier fehlte es noch an Gefiederfertigkeit im Schwanzgefieder und auch der Stand hätte etwas höher sein können.

Die 3 Lütticher (1.0 goldhalsig und 0.2 schwarz) wurden ebenfalls von 2 Züchtern präsentiert und die Standardforderungen bezüglich Standhöhe, Größe und Körperhaltung wurden gut umgesetzt. Abstufungen ergaben sich aufgrund der Pigmentierungsstärke, Schulterung, Gefiederfertigkeit bzw. des fehlenden Körpervolumen. Bestes Tier war eine Henne von Adrie Browsers mit sg 95.

Die Indischen Kämpfer (4.4) präsentierten sich dem Betrachter nur in dem Farbschlag weiß – fasanenbraun und stammten alle aus der gleichen Zucht und überzeugten durchweg in den Punkten Größe, Standhöhe, Körperhaltung und Vitalität. Als Wünsche wurden des öfteren Standbreite, Frontbreite und Schultermarkanz erwähnt. Eine typvolle Henne aus der Zucht von Bernhard Kessler mit dem Wunsch nach einer helleren Augenfarbe sowie nach ausgereifterem Schanzgefieder erhielt sg95.

Von zwei Züchtern wurden 5.6 Yakidos präsentiert, die in Größe, Stand und Körperhaltung zu überzeugen wussten. Wünsche wurden bezüglich Schulterzug, Gefiederfertigkeit und durchgefärbteren Gefieder geäußert. Zu wenig Körpervolumen, runde Schulter und eine deutlich Kahlstelle in der rechten Flanke drückten leider den Notendurchschnitt. Als bestes Tier der Kollektion stach ein typvoller

Hahn (HV96) aus der Zucht von Ulrich Krüger heraus, der in der Lauffarbe satter gelb sein durfte.

Die Satsumadori präsentierten sich in allen drei Farbenschlägen mit 22 Tieren aus drei verschiedenen Züchterwerkstätten. Hier konnte man sehr gut die einzelnen Zuchtstände der einzelnen Farbenschläge sowie den Einfluß des Alters bei den ausgestellten Tieren erkennen. Ich hoffe, dass ich dem bei der Bewertung gerecht geworden bin.

Die 2.2. wildbraunen aus der Zucht von Silke Brauns eröffneten den Reigen und präsentierte mit einer sehr schönen typvollen Junghenne mit feinen Rasseattributen das beste Tier der Rasse (v97 RB). Das entsprechende Pendant bei den Hähnen kam aufgrund der Kammstruktur nur auf ein sg95.

Die 4.10 silber – wildfarbigen wurden von drei Züchtern ausgestellt wobei bei den 1.0 ein weißer Rassevertreter und bei den 0.1 drei Althennen präsentiert wurden. Die vorgestellten Hähne überzeugten in Größe, Haltung, Stand und Kopfpunkten. Abstufungen ergaben sich aus den Wunsch nach mehr Frontbreite, ausgereifterem Gefieder, fertigerem Schwanzaufbau und reinerer Gefiederfarbe (1.0 weiß). Das gleiche gilt für die Hennenkollektion. Hier kam es aufgrund von zu tiefem Stand und noch zu unfertigem Schwanzgefieder zu Abstufungen. Insgesamt dominierte hier die Zucht von Dirk Düchting die Hennenkollektion mit HV96 und 3x sg95 nicht zuletzt durch seine drei vorgestellten Althennen, die sich körperlich und gefiedermäßig ausgereift dem Betrachter präsentierten.

Die 2.2 weißen Satsumadoris aus der Zucht von Stefanie Kirchenschläger bildeten den Schlusspunkt. Die Tiere konnten durchweg in Schulterzug, Kopfpunkten und in der Größe überzeugen. Bei den Hennen sollte man auf die Standhöhe achten, diese ist teilweise schon recht tief. Bei den Hähnen sollte man zudem die Steuerfederanordnung beachten. Das größte Manko bei allen vorgestellten Tieren war der Wunsch nach einem reineren Weiß, also nach weniger Farbeinlagerungen in der Feder. Hier wird wohl die

größte Herausforderung bei diesem Farbschlag liegen. Insgesamt bot die präsentierte Kollektion viel Qualität und lässt einen positiv in die Zukunft schauen.

Die Sudanesischen Kämpfer sorgten für ein Novum in meiner Preisrichterlaufbahn. Ich bin noch nie von einem Hahn so derartig angegriffen worden wie bei den Sudanesen. Sofort nach dem Öffnen des Käfigs griff der Hahn an, ohne dass ich in den Käfig gegriffen hatte. Ich kann im Nachhinein von Glück sprechen, dass ich Brillenträger bin, ansonsten hätte ich wohl eine starke Augenverletzung erlitten. Hier stellt sich die Frage warum man Tiere ohne erkennbare Käfigdressur und übertriebenen „Kämpfermerkmalen“ überhaupt ausstellt. Ob dieses Verhalten der Rasseverbreitung als „Show Rasse“ dienlich ist, wage ich stark zu bezweifeln!

Nun zu den präsentierten 2.2 welche alle aus einer Zucht stammten. Alle Rassevertreter konnten in Größe, Stand, Vitalität überzeugen. Der beste Vertreter seiner Rasse (sg 94) war ausgerechnet der aggressive 1.0, der jedoch in der Schulterachse etwas breiter, im Halsbehang kürzer und in den Ohrlappen reduzierter hätte sein können. Weitere 1.1 präsentieren sich in einer zu aufgerichteten Körperhaltung, dass sie darin eher einem Shamo gleichen als einen Sudanesen und bei einer ansprechenden Henne war leider einseitig die Handschwinge geschnitten worden, so dass hier keine höhere Note vergeben werden konnte.

Hiermit endet meine Bericht und ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Zuchtjahr mit schönen vitalen typvollen Tieren und uns Züchtern ein gesundes Jahr 2019.

Disternich, den 29.12.2018

Wilhelm Kämmerling

## Ein schöner Abend unter Gleichgesinnten

Im zurückliegenden November fand unsere HSS im schönen Rheinberg statt. Eine lieb gewonnene Tradition war es daher, dass der Geflügelzuchtverein Neukirchen-Vluyn alle Mitglieder des Clubs und Interessierte zum gemeinsamen Kämpferabend in seine Hallen einlud. Mich freute es sehr, dass wieder viele Mitglieder die Einladungen angenommen hatten. Köstlich versorgt wurden wir vom Vorsitzenden und Metzgermeister Edmund Halfmann. Auch bei den restlichen Mitgliedern des GZV, welche an den Feierlichkeiten als Helfer teilgenommen haben, möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Nach einem leckeren Essen führte der „Böingsche“ selbstgemachte Schnaps zu einer heiteren Stimmung. Zuchtfreund Düchtig unterhielt die Gemeinschaft mit lustigen Anekdoten aus dem Hühneruniversum. Schade war es, dass Bernd und Steffi nicht dabei sein konnten. Wir haben euch sehr vermisst. Auf diesem Weg möchte ich dir, Bernd, noch mal alles Gute für deine Gesundheit wünschen. Ein Highlight an diesem Abend war wieder einmal der Besuch von Willem van Ballekom. Willem war, wie die Jahre zuvor, mit Zuchtfreunden, u.a. aus Österreich, in den Niederlanden unterwegs und rief mich gegen 21.00 Uhr an, um mir mitzuteilen, dass er noch mit den Freunden kommen würde. Später am Abend trafen die Angekündigten ein und um 00.00 Uhr sangen wir für Willem zu seinem Geburtstag ein Ständchen, wofür er sich daraufhin mit einer Runde für die Gesellschaft bedankte. Willem, schön, dass du da warst.

Es wurde noch bis spät in die Nacht gefachsimpelt und gelacht. Ich empfand den Abend in all seinen Facetten als sehr gelungen, diente er nicht nur zum Gedankenaustausch, sondern bot auch die Möglichkeit, sich noch besser kennenzulernen. Als ich vor einigen Jahren in den Club eingetreten bin, wurde ich mit offenen Armen empfangen und fand mich dadurch sehr gut zurecht und wertgeschätzt. Ich finde, dass wir Mitglieder immer das Miteinander in den Vordergrund stellen sollten und sofern es möglich ist, an Aktivitäten des Clubs teilnehmen sollten. Denn letztendlich machen WIR Mitglieder den Club zu dem, was er ist, wie er sich nach außen darstellt und was er uns bedeutet. Jede inhaltliche berechnete Kritik sollte auch uns ein Stück weit motivieren mit anzupacken und Probleme im Club zu beheben. Dabei ist es wichtig zu erkennen, sich selbst zu hinterfragen, was ich vom Club erwarte. Und was noch wichtiger ist, was kann der Club von mir erwarten? Als ich im November auf unsere HSS meine erste

Tierbesprechung abhalten wollte, waren zu Beginn noch sehr wenige Züchter anwesend. Die Zuchtfreunde Kessler, die weiß Gott durch ihre räumliche Nähe genug über Shamos hören, gesellten sich dazu und signalisierten so ihre Unterstützung. Ein bis zwei Käfige später waren aus einigen wenigen zum Glück recht viele Züchter geworden, die an der Besprechung teilnahmen. Aber dieser Moment, an dem mich die Zuchtfreunde Kessler physisch an den Käfigen unterstützen, zeigte mir einmal mehr, was Kameradschaft innerhalb eines Vereins bedeutet. In diesem Moment war ich sehr stolz auf meine Vereinsmitglieder. Ich freue mich schon auf die HSS in Kaunitz und die besonderen Momente mit den Kameraden im Verein, denn dies ist das, was neben der Zucht unser Hobby so interessant macht.

## **Protokoll der Jahreshauptversammlung des Club Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter –Erhaltungszuchtverein - am 25.08.2018 in Hohen-Sülzen**

**Top1: Begrüßung** Der Vorsitzende Bernd Kirchenschläger eröffnete um 15:00 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Es ist eine Änderung der Tagesordnung nötig. Zuerst muss die Feststellung der Wahlberechtigten erfolgen. Alle weiteren Themen verschieben sich um einen Punkt.

**Top2: Feststellung der Wahlberechtigten** es sind 35 Wahlberechtigte anwesend.

**Top3: Annahme der Tagesordnung** Die Tagesordnung wurde von den Versammlungsteilnehmern einstimmig angenommen.

**Top4: Genehmigung des Protokolls der JHV 2017** Das in der Club-Info veröffentlichte Protokoll von der JHV 2017 wurde einstimmig genehmigt.

**Top5: Jahresbericht 1. Vorsitzender**

**Top6: Bericht der Obmänner**

Michael : für die Zukunft muss unbedingt auf die Rückenlinie geachtet werden. Flügellage, Kehllappen, Knochenstärke.

Dirk D. : siehe Bericht in der Clubinfo

Peter : Die Qualität der Tiere wurde in den vergangen 4 Jahren nicht verbessert, es ist nicht gelungen die Rasse zu verbreiten. Bei den MEK auf Rückenlinie und Standhöhe achten.

Karl-Heinz: Flügelbug und Schenkel müssen in einer Reihe stehen. Das „eng stehen“ verliert sich mit wachsender Brustfülle. Kehllappen dürfen nur ansatzweise zu sehen sein.

Hermann: es gab in der letzten Saison nur 4 Züchter die auf der HSS und in Hannover vertreten waren, insgesamt gab es 7 Zuchten zu sehen. Zukünftig muss der Schaukondition deutlich mehr Beachtung geschenkt werden. Problem scheint darin zu liegen, das Yakidos meist nur Zweit- oder Drittrasse sind.

Karlheinz: Bei den Brüggern gibt es nur 1 ernsthaften Züchter, für die Lütticher sind es 5-6

Dirk B.: Siehe Bericht in der Clubinfo

Jens: Die Hinterzehenstellung unbedingt beachten

**Top7: Bericht des Kassierers** Erik führte aus, dass der Freistellungsantrag vom Finanzamt Kassel für die Jahre 2014 – 2016 bestätigt wurde. Der Antrag für dafür muss voraussichtlich 2020 für 2019 neu gestellt werden.

### **Kassenbericht (Beträge in Euro)**

#### **Einnahmen**

Verkauf	233,63
VHGW Ringgeld	für 2018 nicht angewiesen
Mitgliedsbeiträge	4.007,13
Jahrestreffen	841,50

---

5.082,26

Anfangsbestand +10.812,35

---

Gesamtbestand = 15.894,61

#### **Ausgaben**

VHGW Beitrag	150,00
HSS/SS	261,50
Club-Ausgaben (Auszeichnungen)	149,95
Club-Info 2018	1067,80
Bürokosten	57,73
Internet(STRATPO, Pflege E.Hans)	198,40
Jahrestreffen	915,00
Einkauf bestimmt z. Verkauf	121,54

Konto Gebühren ec. Überweisung+Rückl.Gebühren.)	451,19 (incl Beitragsrück-
--	----------------------------

	3.373,11
Gesamtbestand	15.894,61
Ausgaben	3.373,11
<hr/>	
Bestand am 24 August 2017	12.521,50

Vergleich Anfangsbestände von 2017 und 2018:

2017	10.812,35
2018	10.812,35

+ 1.709,15

Damit ist der aufgestellte Haushaltsplan für 2018 in Höhe von 4.000,00 Euro bei der Summe von rund +1.700 € Überschuss zur Finanzierung der Erstellung der Neuauflage „Handbuch für Kämpferrassen“ als ausgeglichen zu betrachten.

Da sich die Einnahmen gegenüber den Ausgaben auch 2019 nicht wesentlich ändern werden, rechne ich auch weiterhin mit stetigem wachsendem Kassenbestand in ähnlicher Höhe.

### Haushaltsplan2019 (Beträge in Euro)

#### Einnahmen

Beiträge	3.800,00
Verkauf	100,00
Ringgelder	100,00
	<hr/>
	4.000,00

#### Ausgaben

VHGW Beiträge	150,00
HSS/SS	400,00
Club Preise	600,00
Club Info	1.100,00
Überschuss	+ 1.750,00

---

4.000,00

### Top 8: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Ehepaar Sorg hat die Kasse geprüft. Es gab keine Beanstandungen. Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes. Diesem Antrag wurde einstimmig von der JHV stattgegeben.

## **Top 9 : Wahlen**

1.Kassierer – Erik bittet um zukünftige Kandidaten. Eine Periode (4 Jahre) geht noch

Einstimmig

2.Schriftführer / Pressewart – Martina

Einstimmig

2.Vorsitzender – Jens

Einstimmig

ZW Shamo – Chris Oploh

Einstimmig

ZW Inder – Karl Heinz Hörrle für 2 Jahre

Einstimmig

ZW MEK – Frank Ebeling noch 1 Jahr

## **Top 10 : Vergabe der HSS**

HSS 2019 findet in Kaunitz statt

Sommertagung 2019 in Kraichtal bei Karl Heinz Hörrle

HSS 2020 ist noch offen

Sommertagung 2020 in Bad Essen bei Jens Dopheide

Zukünftig wird die HSS vielleicht wieder mit den Zwergkämpfern zusammen stattfinden.

## **Top 11 : Clubordnung**

Es wurde ein Anhang zur Satzung vorgestellt und von der Versammlung einstimmig angenommen (siehe Anhang zur Satzung auf der Homepage und in der nächsten Clubinfo).

## **Top 12 :Kampfhuhnbuch / Zuchtwarte**

Es sollen Bänder für die Clubmeister angeschafft werden.Helmut

Demmler überbrachte herzliche Grüße aus Rheinland Pfalz.

Wünschte und allen schöne gesellige Stunden und übergab ein Band und einen Glaspokal für die HSS. Bernd bedankt sich bei Helmut herzlich.

Karl Heinz Hörrle stiftet einen Ehrenpreis (Inder in Glas gelasert). Wird vergeben auf:

6 Tiere mit mindestens 570 Punkten, beiderlei Geschlechts, jung oder alt.

Vorgezogene Ehrung: Diandra Dills – Clubmeister Shamo und Showchampion.

Peter Stutz spricht die neue Impfpflicht an, das bei ihm ab sofort alle 6 Wochen gegen ND geimpft werden muss.

Dr. Franz Nuber erklärt: im Moment ist es größtenteils noch okay alle 3 Monate zu impfen, wird aber wahrscheinlich in naher Zukunft auf 6 Wochen gekürzt. Unbedingt die B-Bögen beachten da das zuständige Vet-Amt für jede Schau entscheidet. Es wird angeraten jetzt schon Kontakt aufzunehmen, Rheinland Pfalz hat die 6 Wochen Impfpflicht bereits flächendeckend eingeführt.

Desweiteren ist es möglich, per Nadel, für 1 Jahr zu impfen. Hierfür sollte man mit seinem Tierarzt sprechen.

Die Jahreshauptversammlung wird um 16:50 Uhr vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Bernd Kirchenschläger  
1. Vorsitzender

Silke Brauns  
1. Schriftführerin

## Errungene Preise in 2018

### Clubmeister

Inder	Bernhard Kessler	377
AEK	Söhnke Noll	379
Shamo	Jan Droste	379
Satsumadori	Silke Brauns	380
Asil	Willi Kämmerling	381
Brügger/Lütticher	Torsten Stephan	377
Yakido	Ulrich Krüger	377

### Best of Show (Club-Champion)

0,1 Satsumadori                      Wildbraun                      Silke Brauns

### Rasse des Jahres

Asil    Willi Kämmerling (100,- Euro)

Inder    Bernhard Kessler (100,- Euro)

### Deutsche Meister

Altenglischer Kämpfer              rotgesattelt                      August Stadler

Yakido    schwarz                              Rene Eimertenbink

Herzlichen Glückwunsch!

## **Einwilligung in die Datenverarbeitung**

**bitte ankreuzen**

( ) Die Informationspflichten gemäß Artikel 12 bis 14 DSGVO habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

## **Einwilligung in die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten**

Ich bin damit einverstanden, dass meine dem Sonderverein bekannten Kontaktdaten

**Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, Email Adresse, gezüchtete Farbenschläge, bei Ehrungen auch das Alter**

zu Vereinszwecken durch den Sonderverein Club Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter - Erhaltungszuchtverein e.V. genutzt werden. Mir ist bekannt, dass die Einwilligung in die Datenverarbeitung der vorgenannten Angaben freiwillig erfolgt und jederzeit durch mich ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann.

---

Name, Vorname

Ort, Datum Unterschrift

## **Einwilligung in die Veröffentlichung von Personenbildnissen**

Ich willige ein, dass Fotos von meiner Person bei Veranstaltungen des Sondervereins zur Präsentation angefertigt und in folgenden Medien veröffentlicht werden dürfen:

**bitte ankreuzen**

( ) Homepage des Vereins

( ) Geflügelzeitung

( ) Facebook

( ) Clubinfo

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die Fotos mit meiner Person bei der Veröffentlichung im Internet weltweit abrufbar sind. Eine Weiterverwendung und/oder Veränderung durch Dritte kann hierbei nicht ausgeschlossen werden. Soweit die Einwilligung nicht widerrufen wird, gilt sie zeitlich unbeschränkt. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf der Einwilligung muss in Textform (Brief oder Mail) gegenüber dem Verein erfolgen. Eine vollständige Löschung der veröffentlichten Fotos im Internet kann durch den Sonderverein Club Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter - Erhaltungszuchtverein e. V. nicht sichergestellt werden, da z.B. andere Internetseiten die Fotos kopiert oder verändert haben könnten. Der Sonderverein Club Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter - Erhaltungszuchtverein e. V. kann nicht haftbar gemacht werden für Art und Form der Nutzung durch Dritte wie z.B. für das Herunterladen von Fotos und deren anschließender Nutzung und Veränderung.

Ich wurde ferner darauf hingewiesen, dass trotz meines Widerrufs Fotos von meiner Person im Rahmen der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen des Vereins gefertigt und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht werden dürfen.

---

Ort, Datum Unterschrift

Der Widerruf ist zu richten an:

Sonderverein Club Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter -  
Erhaltungszuchtverein e. V.

Vorsitzender Bernd Kirchenschläger, Roonstr. 9, 68623 Lampertheim

### **Ehrenmitglieder:**

Cauwenberghs, Frans  
Frauenknecht, Rudolf  
Heuser, Hans-Werner  
Laan van der, John  
Marian, Günter  
Pieroth, Franz  
Horst  
Wulffen-Palthe van, A.W.

Feustel, Hans  
Heintz, Walter  
Keast, S.  
Lühnsdorf, Erik  
Mills, R.M.  
Schmudde,

### **Termine**

HSS 2019 in der Westfalenhalle Paderbornerstr.  
408, 33415 Verl – Kaunitz, Meldebogen in der Info

HSS 2020 in Langenselbold mit den Zwergkämpfern



## **Club Ordnung**

Sie wurde von der JHV genehmigt und kann auch nur von dieser geändert werden Die Clubordnung wurde am 25.08.2018 zur JHV in Hohen-Sülzen verlesen und von dieser genehmigt

### **1.) Vergabe Modus der Clubmeister:**

Die Vereinsmeisterschaft wird Jährlich auf der HSS ausgetragen

Teilnahmeberechtigt sind nur Clubmitglieder

Wertungsmodus je Rasse:

2 Aussteller, 4 alt und oder Jungtiere, beiderlei Geschlecht, mit Erreichen von mindestens 378 Punkten

Werden diese Kriterien nicht erreicht wird die nächstfolgende Rasse die wiederum diese Kriterien nicht erfüllt hinzugezogen, ist es dennoch nicht möglich die Kriterien zu erfüllen so entfällt auf diese Rassen der Club-Meister

Bei Punktgleichheit erfolgt die Regelung laut AAB.

Sollten mehr als 50 Tiere einer Wertungsgruppe ausgestellt werden wird ein zweiter Clubmeister ausgespielt.

Die ermittelten Vereinsmeister werden in unserem Jährlichen Info bekannt gegeben und werden anlässlich der Sommertagung überreicht

### **2.) Vergabe Modus der Club Plakette:**

Die Plakette wird Jährlich auf der HSS ausgespielt

Teilnahmeberechtigt sind nur Clubmitglieder

Diese wird auf Voliere mit mindestens 1,2 alt und oder Jungtieren auf die höchst Bewertete Voliere mit jedoch mindestens 95 Punkten vergeben. Bei Punktgleichheit werden mehrere vergeben

Die Ermittlung wird im Jährlichen Info bekannt gegeben und anlässlich der Sommertagung überreicht

### 3.) **Vergabe Modus Show Champion:**

Das Championat wird Jährlich auf der HSS ausgespielt, teilnahmeberechtigt sind nur Clubmitglieder die die Note Vorzüglich erreichen.

Alle anwesenden Zuchtwarte können willkürlich jedoch nur drei Punkte auf die von ihnen am besten empfundenen V Tiere und oder Voliere vergeben. Das V Tier/Voliere mit den meisten Punkten ist Show Champion.

Die Ermittlung wird im Jährlichen Info bekannt gegeben und anlässlich der Sommertagung überreicht

### **Rasse des Jahres**

Hierbei geht es darum die 11 im Club ansässigen Rassen in den Focus des Betrachters zu rücken und diese zu fördern.

Als Zugabe bekommt derjenige Züchter mit der Jeweils höchsten Punktzahl, auf 4 Tiere beiderlei Geschlecht, den Förderpreis von 100€

Dieser wird wie folgt ausgetragen.

Rassen Folge:

Im Jahr	2018	Asil und Inder
	2019	Sundanesen und Yakido
	2020	Moderne/Altengl./ Pfälzer Kämpfer
	2021	Satsumadori und Shamo
	2022	Brügger und Lüttischer Kämpfer

## **Ehrenordnung**

### **Die Silberne Ehrennadel:**

Kann jedes Mitglied erhalten wenn es mindestens 10 Jahre unbescholten dem Club angehört.

### **Die Goldene Ehrennadel :**

Kann jedes Mitglied erhalten wenn es mindestens 25 Jahre unbescholten dem Club angehört.

### **Ehrenmeister der Rassegeflügelzucht im Club deutscher Ur und Kampfhuhnzüchter Erhaltungszuchtverein e. V.:**

Kann werden, wer mindestens 20 Jahre Vorstandarbeit und oder Preisrichtertätigkeit ausgeübt, sowie erfolgreich auf den HSS`en ausgestellt hat. Jedoch kein Amt mehr im Club bekleidet, ausgenommen Ehrenvorstandsmitglieder.

Diese werden vom Vorstand vorgeschlagen und von der JHV genehmigt

### **Jubiläen und Geburtstage**

Jedem Mitglied wird ab dem 65. Lebensjahr eine Glückwunschkarte alle 5 Jahre zugesandt. Verdiente Mitglieder (Ehrenmitglieder/Meister) können ein Geschenk bis zu 30 € erhalten soweit uns dies bekannt gemacht wird.

### **Todesfälle**

Den Hinterbliebenen wird eine Beileidskarte zugesandt, soweit uns das bekannt gemacht wird,

Verdiente Mitglieder wird ein einfaches Bukett niedergelegt. Soweit dies uns bekannt gemacht wird.







**Club Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter Erhaltungszuchverein  
e.V.**

**Homepage:  
<https://www.kampfhuehner.de/>**